

## GEGENSTANDPUNKT 1-25

Politische Vierteljahresschrift



**In Hamburg ist der GEGENSTANDPUNKT u.a. erhältlich bei:**

Copyshop Adupuc, Grindelallee 32 · Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55 ·

Kurt Heymann, Eppendorfer Baum 27 · Freiheit & Roosen, Kleine Freiheit 80 · Axel Lüders, Heußweg 33

Im Wendland: Buch und Musik, Am Markt 3, Hitzacker

## GegenStandpunkt 1-25: Inhalt

### Deutschland und seine Migration

1. Deutschland greift auf die Bevölkerung der Welt gemäß seinem ökonomischen Bedarf zu
2. An die staatlich initiierte Immigration heftet sich eine Zuwanderung, die Deutschland sich nicht bestellt hat
3. Migrationspolitik: eine politisch sehr produktive Zumutung

### Bidens gelungener Abschied

Eine Liebeserklärung an die Weltmacht der demokratischen Herzen

### Trumps perfekter Einstand

Eine „Common Sense Revolution“:  
Gleichschaltung der Macht, Freisetzung von Wille und Fähigkeit der Nation zum Siegen

El Salvadors Präsident Bukele bietet Trump einen Deal zur kostengünstigen Entsorgung von „kriminellen Ausländern“

### Jemand hat's verstanden!

### Die Konkurrenz der Kapitalisten Kapitel V

§28 Kredit und Gewalt, supranational

§29 Imperialismus heute

§30 Der kapitalistische Traum – eine Dystopie aus Geld, Gewalt und gutem Willen

V.i.S.d.P.: Theo Wentzke, Böblinger Str. 135, 70199 Stuttgart

## Das Elend des gewerkschaftlichen „Kampfs um Arbeitsplätze“

Vortrag und Diskussion  
Referent: ein Redakteur der  
Zeitschrift GegenStandpunkt

Dienstag, 15. April 2025, 18 Uhr  
Universität Hamburg  
Von-Melle-Park 5 (WiWi-Bunker)  
Hörsaal A

# GegenArgumente Hamburg

Hamburg

[www.gegenargumente-hamburg.de](http://www.gegenargumente-hamburg.de)

April 2025

## Das Elend des gewerkschaftlichen „Kampfs um Arbeitsplätze“

Vortrag und Diskussion – Referent: ein Redakteur der Zeitschrift GegenStandpunkt

Dienstag, 15. April 2025, 18 Uhr

Universität Hamburg, Von Melle Park 5 (WiWi-Bunker), Hörsaal A

Deutsche Gewerkschaften kämpfen, so kennt man es, in regelmäßigen Tarifrunden für bessere Nominallöhne. Dass ihre Mitglieder das wegen ihrer regelmäßig verschlechterten Reallöhne offenbar nötig haben, interessiert oder stört dabei in dieser Republik niemanden. Stattdessen stört die sich schon immer an den Lohnkämpfen, die deswegen stattfinden und die ihr inzwischen als altmodisch und endgültig aus der Zeit gefallen gelten.

Deutsche Gewerkschaften sind aber nicht altmodisch. Die größte von ihnen, die IG Metall, führt es vor: Ganz mo-

dern kämpft sie um etwas anderes als um höhere Löhne, nämlich um Arbeitsplätze, so als ob die für sich schon etwas Nützliches für Arbeiter wären.

Ob man um so etwas überhaupt kämpfen kann, und was man dann davon hat, braucht diese Gewerkschaft sich dabei nicht zu fragen – sie hat beides schon längst beantwortet: Im Namen der Arbeitsplätze ihrer Mitglieder begleitet sie seit Jahrzehnten die Verbilligung der von ihr vertretenen Belegschaften während aller Flauten und aller Konjunkturen des deutschen Standortes.

Zuletzt und prominent bei VW, wo die

IG Metall per Lohnverzicht dabei mitwirken darf, bis 2030 bundesweit 35.000 Stellen sozialverträglich abzurücken und die weiter Beschäftigten um ein paar Milliarden Euro zu verbilligen.

Deutsche Gewerkschaften verraten damit nicht ihren eigentlichen Sinn und Zweck, sondern bringen ihn von seinem elenden Ausgangspunkt her an ein gerechtes Ende. Darum soll es auf der Veranstaltung gehen.